

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ  
 وَأَنَّ هَذَا صِرَاطِي مُسْتَقِيمًا فَاتَّبِعُوهُ وَلَا تَتَفَرَّقُوا السُّبُلُ فَتَفَرَّقَ بِكُمْ عَنْ سَبِيلِهِ  
 ذَلِكُمْ وَصِيرِيكُمْ بِهِ لَعَلَّكُمْ تَتَّقَوْنَ  
 وَقَالَ النَّبِيُّ ﷺ : مَنْ تَشَبَّهَ بِقَوْمٍ فَهُوَ مِنْهُمْ

## **Werte Muslime!**

Die heutige Khutbe ist ein Aufruf zur Wahrung der islamischen Identität und eine Warnung davor, die Nichtmuslime in ihren Bräuchen nachzuahmen.

Es ist unsere Glaubenspflicht, an den Geboten des Erhabenen Allah und der Sunna Seines Gesandten (Sallallahu aleihis sunnah we sellem) festzuhalten.

Der Muslim ist seinem Erhabenen Herrn ergeben. Solange er Seinen Geboten folgt, besitzt er Würde und genießt den Respekt seiner Mitmenschen. Und sobald er die Kultur anderer Religionsgemeinschaften nachahmt und anderen Völkern gleicht, schadet er seinem Glauben und seiner Würde.

Unserer Erhabener Herr spricht im Edlen Koran: „**Und die Juden und Christen werden solange nicht mit dir zufrieden sein, bis du nicht ihrer Religion folgst. Sag: „Gewiss ist Allahs Rechtleitung die wahre Rechtleitung!“**“ (El-Baqara, Vers 120)

Und unser Prophet (Sallallahu aleihis sunnah we sellem) sagte: „**Wer einem Volk ähnelt, gehört zu ihm!**“ (Ebu Dawud: Sunen: El-Libas: 5 (Nr. 4031))

Dieser Hadith lehrt uns, dass die Wahrung der eigenen Identität eine Glaubenspflicht ist. Wer sich hingegen nach den religiösen Festen, der Kleidung, den Symbolen oder den Bräuchen anderer Völker richtet, neigt ihrer Denkart und Glaubenswelt zu und wird ein Teil davon.

In einem weiteren Hadith heißt es: „**Wer ein Volk liebt, den wird der Erhabene Allah mit ihm auferstehen lassen!**“ (Et-Tabarani)

## **Werte Gläubige!**

Immer mehr Muslime feiern Weihnachten und Neujahr. Sie dekorieren ihre Balkone und Wohnungen, beschenken sich gegenseitig, bereiten besondere Speisen zu und feiern ausgelassen, obwohl beides doch keine islamischen Feste sind.

Dabei sollten die Muslime doch gut auf die Unversehrtheit ihres Glaubens achten und ihn vor dem Schaden, der mit dem Feiern der Feste anderer Religionsgemeinschaften einhergeht, schützen; noch dazu, wo zu diesen Feierlichkeiten viele Dinge gehören, die den Werten des

Islam widersprechen: es wird Alkohol getrunken, sich unmoralisch verhalten und Zeit und Geld verschwendet.

Der Jahreswechsel ist für uns kein Anlass zum Feiern, sondern zur Selbstreflexion: Haben wir uns gut auf das Jenseits vorbereitet oder nicht? Haben wir uns so verhalten, dass wir auf die Barmherzigkeit Allahs hoffen dürfen, oder doch eher so, dass wir uns vor Seiner Strafe fürchten müssen?

## **Werte Gemeinde!**

Unser Prophet (Sallallahu aleihis sunnah we sellem) sagte: „**Wer dem Weg jener, die vor euch waren, auch nur um eine Handspanne oder eine Elle folgt, (der wird wie sie). Und wenn sie dann in ein Eidechsenloch kriechen, dann kriecht er hinterher.**“ Und als man ihn hierauf fragte: „Sind damit die Juden und Christen gemeint?“, antwortete er: „**Wer sonst?!**“ (Muslim: El-Iman: 3)

## **Werte Brüder!**

Die Nachahmung anderer Religionsgemeinschaften schwächt unsere Identität und gefährdet unseren Glauben. Wenn wir ihre Feste, Bräuche und Lebensweisen übernehmen, entfernen wir uns nach und nach vom Geist des Islam.

Der Muslim ist dafür verantwortlich, seinen Glauben und seine Identität zu schützen. Daher sollten wir in unseren Gottesdiensten, unserem Charakter, unserer Kleidung und unserem Lebensstil am Islam festhalten. Wir müssen unser Leben nach dem islamischen Kalender und unseren eigenen Werten und nicht nach den Festen der Nichtmuslime ausrichten. Das gilt besonders auch für Weihnachten und Neujahr.

Wir wollen unsere Khutbe mit folgendem Koranvers beenden: „**Und dies ist Mein gerader Weg! So folgt ihm und folgt nicht anderen Wegen, damit sie euch nicht von Allahs Weg abbringen. Das ist es, was Er euch aufgetragen hat, auf dass ihr gottesfürchtig sein möget!**“ (El-En'am, 153)